



Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Johannes Messerschmid
Cornelia von Pappenheim
Oswald Utz

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de
Datum
15.03.2021

An
S-I-BI 2
S-GL-AV/SG2

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Stellungnahme des Vorstandes zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V

Siebter Tätigkeitsbericht des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
der Landeshauptstadt München

Neuerlass der Satzung für die*den
Behindertenbeauftragte*n der Landeshauptstadt
München

Neuerlass der Satzung des Behindertenbeirates der
Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bedanken uns für die Zuleitung der o.g. Sitzungsvorlage mit den beiden Neuerlassen zu
den Satzungen sowie dem Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten in herkömmlicher
und leichter Sprache.

Wir zeichnen die Beschlussvorlage in allen Punkten mit.

Die Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten und seinem Büro empfinden wir als
überaus konstruktiv. Unsere beiden Fachbereiche haben klare Absprachen in den
Zuständigkeiten und der Bearbeitung der täglichen Aufgaben, die begleitet sind von einem
hohen Maß an gegenseitigem Respekt. Der Behindertenbeirat erhält durch die kompetente
und umfassende Beratung von Münchner Bürger*innen aus dem Büro des
Behindertenbeauftragten wertvolle Hinweise und Anregungen für die eigene Arbeit.
Verfahrenshinweise und Stellungnahmen des Behindertenbeirates werden in enger Absprache
mit dem Behindertenbeauftragten verfasst.

Die Änderungsvorschläge zu den Satzungen von Beirat und Beauftragtem sind unserer
Meinung nach notwendig und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.



Der Tätigkeitsbericht zeigt erneut, wie wichtig die Funktion und Arbeit des Behindertenbeauftragten sind. Und es geht hier nicht nur um die notwendige, persönliche Beratung unserer Mitbürger*innen. Noch immer werden Menschen mit Behinderungen und ihr Recht auf selbstständige Teilhabe - auch in München - zu oft übersehen. Der Bericht schildert in überzeugender und äußerst strukturierter Art und Weise, wo Herr Utz konkrete Veränderungen und Verbesserungen erzielen konnte und wo seiner Meinung nach noch viele Änderungen angestoßen werden müssen. Sei es bei der allgemeinen Umsetzung der UN-BRK, beim Schutz von Menschen mit Behinderungen vor Diskriminierung oder beim Hervorheben der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in einer pandemischen Krise.

Trotz des Risikos der eigenen Ansteckung und enormer logistischer Herausforderungen, haben der Behindertenbeauftragte und seine Kolleg*innen Ratsuchende mit Behinderungen während der gesamte Pandemie nicht im Stich gelassen. Es wurden alle Vorkehrungen getroffen, um für die Bürger*innen ansprechbar zu bleiben. Dies ist nicht selbstverständlich und kann nicht hoch genug gelobt werden.

Und abschließend freuen wir uns sehr, dass die Beschlussvorlage in allen wichtigen Teilen in leichter Sprache vorliegt. Damit ist sie, unseres Wissens nach, nicht nur die erste Beschlussvorlage in leichter Sprache, sondern nimmt endlich auch Bürger*innen mit Lernbeeinträchtigungen und viele andere Menschen, z.B. mit Migrationshintergrund, im Kontext der Stadtpolitik in den Blick.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler
Vorsitzende

Johannes Messerschmid
Stellv. Vorsitzender

Cornelia von Pappenheim
Stellv. Vorsitzende